



PRESSEINFORMATION KUNSTFORUM DER TU DARMSTADT

Das Kunstforum der TU Darmstadt geht neue Wege: Aktuelle Ausstellung RADAR II. Aktuelle Projekte aus Kunsthochschulen wird virtuell begehbar

Als einziges Ausstellungshaus in Darmstadt ermöglicht das Kunstforum der TU Darmstadt einen virtuellen Rundgang in innovativer 3D-Technologie durch seine Ausstellung RADAR II. Aktuelle Projekte aus Kunsthochschulen.

Schon seit Beginn beschreitet das TU Kunstforum neue Wege und setzt überraschende Impulse mit interdisziplinären Projekten und der Förderung junger Kunschtchaffender. Die virtuelle Besichtigung von Ausstellungen ist weltweit ein spannendes Thema und wird gerade im Moment von vielen internationalen Museen aufgrund der aktuellen Schließung aller Kulturinstitute erstmals in diesem Umfang angeboten. Kann Kunst überhaupt digital gut vermittelt werden - und wie kann dies ansprechend und spannend geschehen?

Ab **Donnerstag, den 16. April 2020**, ist die Ausstellung RADAR II. Aktuelle Projekte aus Kunsthochschulen individuell und frei begehbar als 3D-Rekonstruktion zu erleben - ergänzt durch Videoclips, Podcasts und weiterführende Texte.

Einen Vorabedruck für die Berichterstattung erhalten Sie hier:

<https://virtuelles.kunstforum-darmstadt.de>

Bildmaterial steht zum Download bereit unter: <https://bit.ly/3en6mVr>

Mit RADAR II präsentiert das Kunstforum der TU Darmstadt zum zweiten Mal aktuelle Projekte renommierter Kunsthochschulen, diesmal mit internationalen Kunststudierenden und erweitert durch Sound und Performance. Vertreten sind künstlerische Positionen aus allen Disziplinen.

Mit: Max Brück, Zoé Mahlau, Saya Schulzen und Carla Vollmers (Hochschule für Gestaltung Offenbach), Kevin Michalski (Kunsthochschule Mainz), Immanuel Birkert und Sóley Ragnarsdóttir (Städelschule Frankfurt) und Štěpán Brož (Brno University of Technology, Faculty of Fine Arts, Tschechien).

Das Kunstforum der TU Darmstadt wird bei diesem Projekt von der Darmstädter Designagentur KraenkVisuell unterstützt, die in kürzester Zeit ermöglichte, die Ausstellung RADAR II online zu begehen. Hierbei setzt KraenkVisuell auf eine innovative 3D-Lösung mit der die Räumlichkeiten und Exponate eigenständig erkundet werden können.

Mit freundlicher Unterstützung der

